



© DGU

Der Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) dient der Förderung von Innovationen in der Unfallchirurgie. Die Auszeichnung wird für wissenschaftliche Arbeiten über diagnostische oder anwendungstechnische Innovationen vergeben, die zeitnah in die Patientenversorgung einfließen können. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird von der Firma DePuy-Synthes gestiftet.

Die Bewerbung ist zusammen mit der Preisarbeit, einem Lebenslauf und einem Publikationsverzeichnis einzusenden.

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2019.

Die Bewerbungsunterlagen sind bei der [Geschäftsstelle der DGU](#) einzureichen.

-
- [Satzung Innovationspreis](#) 11.4 kB
 - [Ausschreibung Innovationspreis](#) 6.3 kB
-

Preisträger

- 2018: **PD Dr. Michael H. Amlang, Prof. Dr. Hans Zwipp, Martin Pompach, MD, PhD, Prof. Dr. Stefan Rammelt**, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
[„Interlocking nail fixation for the treatment of displaced intra-articular calcaneal fractures“](#)
Die Arbeitsgruppe entwickelte einen neuartigen Verriegelungsnagel, den C-Nail, zur operativen Behandlung von Brüchen des Fersenbeins, des sogenannten Calcaneus. Der C-Nail ermöglicht es, die Osteosynthese zur Verbindung der Knochenfragmente minimal-invasiv mit hoher Stabilität durchzuführen. Patienten profitieren dabei besonders von einem geringeren Risiko, postoperativ eine Knocheninfektion zu erleiden, auch Fersenbein-Osteomyelitis genannt.
[Weitere Infos](#)
- 2017: **Dr. Klemens Horst**, Uniklinik RWTH Aachen

[„Characterization of blunt chest trauma in a long-term porcine model of severe multiple trauma“](#)

In seiner Arbeit hat der Wissenschaftler ein klinisch-relevantes Langzeitmodell zu stumpfen Thorax- und Kombinationstraumata aufgestellt. Das Modell ermöglicht es, zu unterschiedlichen Zeitpunkten Faktoren zu untersuchen, die zur Entwicklung eines Lungenversagens beitragen können. Um Lungenschäden sichtbar zu machen, wird dabei das strahlungsarme bildgebende Verfahren der Elektrischen Impedanztomographie (EIT) direkt am Patientenbett angewendet, was sich auf die Beatmungsstrategien auswirkt.

- 2016: **Dr. Eva Johanna Kubosch**, Universitätsklinikum Freiburg
[„The trans-well coculture of human synovial mesenchymal stem cells with chondrocytes leads to self-organization, chondrogenic differentiation, and secretion of TGFβ“](#)
In ihrer Arbeit hat sich Kubosch damit auseinandergesetzt, unter welchen Bedingungen Stammzellen aus der Gelenkschleimhaut zur Knorpelregeneration beitragen können. Die Ergebnisse der Studie zielen auf die klinische Anwendung stammzellbasierter Knorpelersatz- und Regenerationsverfahren bei geschädigtem Gelenkknorpel ab und könnten zeitnah in die Versorgung von Patienten einfließen.
[Preisverleihung](#)
- 2015: **Prof. Dr.-Ing. Martin Staemmler**, Fachhochschule Stralsund
TCmed – A secure Telecollaboration Network for Medical Professionals including Workflow Support and Patient Participation.
- 2014: **Dr. Sascha Gick, Dr. Steffen Heck**, St. Vinzenz-Hospital Köln
Photodynamisches Polymer zur Stabilisierung von Frakturen.
- 2013: **Dr. Michael Kraus**, Universität Ulm
- 2012: **Prof. Dr. Anita Ignatius**, Universität Ulm
- 2011: **Prof. Dr. Stefan Eggli**, Klinik Sonnenhof Bern
Dynamisch intraligamentäre Stabilisation (DIS)
- 2010: **PD Dr. Peter Strohm**, Universitätsklinikum Freiburg
Einfluss der Span-/Deckplattenrelation auf das Transplantatversagen bei der ventralen Spondylodese mit autologen, tricorticalen Beckenkammspan
- 2009: **Dr. Tobias Winkler**, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Doserespensen relationship of mesenchymal stem cell transplantation and functional regeneration after severe skeletal muscle injury in rats
- 2008: **PD Dr. Carsten Englert**, Universität Regensburg

Bonding of articular cartilage using a combination of biochemical degradation and surface cross-linking

- 2007: **PD Dr. Thomas Gross**, Ospedale Civico Lugano, Schweiz
Der Einsatz eines multifunktionalen bildgestützten Interventionsraumes (MBI) in der Initialphase stationärer Schwerverletzten-Versorgung: Erwartungen, Realität und Perspektive
- 2006: **Dr. Felix Walcher**, Goethe-Universität Frankfurt
Präklinische Sonographie – Entwicklung, Validierung und klinische Anwendung in der Notfallmedizin
- 2005: **Dr. Arndt Schilling et al.**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Resorbierbarkeit von Knochenersatzmaterialien durch humane Osteoklasten – Entwicklung eines quantitativen Assays als Leitschiene für den klinischen Einsatz
- 2004: Nicht vergeben
- 2003: **Dr. Tim Rose et al.**, Universitätsklinikum Leipzig
Die Verbesserung der Knochenheilung im osteoporotischen Rattenmodell durch die zellvermittelte Expression von Bone Morphogenetic Protein 4 (BMP-4) nach ex-vivo Gentherapie
- 2002: **Dr. Peter Biberthaler et al.**, Ludwig-Maximilians-Universität München
Die Mikrozirkulation der Supraspinatussehne am Menschen: erstmalige In-vivo-Analyse nach degenerativer Läsion der Rotatorenmanschette
- 2001: **PD Dr. P. Euler et al.**, Ludwig-Maximilians-Universität München
Evaluation und klinische Einführung eines neuen Bildwandlergerätes zur intraoperativen Herstellung dreidimensionaler Röntgenbilder
- 2000: **Dr. Alexander Hofmann et al.**, Philipps-Universität Marburg
Bioengineering eines vitalen Knochentransplantats mit autologen Eigenschaften
- 1999: **Dr. Christian Dahlen**, Dresden
PC-basierte 3-D-Software zur Operationsplanung in der rekonstruktiven Fußchirurgie
- 1998: **Angela Olinger et al.**, Universitätsklinik Homburg/Saar
Minimalinvasiver endoskopischer Zugang zur ventralen Spondylodese der lumbalen Wirbelsäule (Lumboskopie)

